

Das war die Österreichische Gießereitagung 2022

Mit knapp 300 Teilnehmern war die Österreichische Gießereitagung ein voller Erfolg und die Stimmung war ausgezeichnet. Während der gesamten Veranstaltung hat man gespürt, dass ein großer Nachholbedarf für Fachveranstaltungen und Tagungen in Präsenz besteht. Dazu beigetragen haben sicher auch die große Anzahl an sehr guten Fachvorträgen, unter anderem wurden aktuelle Forschungsprojekte am ÖGI sowie dem Lehrstuhl für Gießereikunde an der Montanuniversität präsentiert, des Weiteren waren alle Professoren von deutschsprachigen Gießereilehrstühlen mit Vorträgen vertreten.

Wegen der wirtschaftlich unsicheren Lage und Situation durch Corona, aber auch hervorgerufen durch den Krieg in der Ukraine sind persönliche Gespräche und Erfahrungsaustausch von großer Bedeutung. Explodierende Energie- und Rohstoffkosten sowie die unsichere Versorgungslage aber auch Nachhaltigkeitsstrategien für eine klimaneutrale Produktion, treffen sowohl Gießer als auch die Gussanwender und die Zulieferindustrie. Dementsprechend haben diese Themen auch die gesamte Tagung geprägt und wurden intensiv diskutiert.

Und in Einem waren sich die Teilnehmer der Tagung einig. Gussteile sind in vielen Dingen des täglichen Lebens, wie z. B. Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke oder Fahrzeugen enthalten, die in einer Wohlstandsgesellschaft nicht mehr wegzudenken sind. Gussteile werden daher auch in Zukunft eine wesentliche Rolle spielen. Gerade wenn es um nachhaltige und klimaneutrale Produkte und Prozesse geht, kommen die Vorteile des Gießens gegenüber anderen Fertigungsverfahren besonders deutlich zum Tragen. Die Herstellung von Gussteilen ist für ein vergleichbares Bauteil mit dem geringstmöglichen Energie- und Ressourceneinsatz verbunden und bietet den Vorteil der komplexen Gestaltgebung für Leichtbau und funktionsintegrierte Teile. Zudem sind Gussteile zu 100 % ohne Qualitätsverlust recyclebar und erfüllen damit ganz hervorragend den Nachhaltigkeitsgedanken für eine Kreislaufwirtschaft.

Bei einer begleitenden Ausstellung mit 24 Firmen aus der Zulieferindustrie konnten sich die Teilnehmer über neue und interessante Entwicklungen informieren und auch intensiven Erfahrungsaustausch betreiben.

Ein Höhepunkt war, wie auch in der Vergangenheit, der Gießerabend der im neuen Live Congress von Leoben stattfand. Die Teilnehmer haben es genossen, nach den Einschränkungen der letzten Jahre, in lockerer Atmosphäre fachliche Gespräche zu führen, neue Kontakte zu knüpfen und Freunde wieder zu treffen.

Im Rahmen der Tagung wurde auch 25 Jahre Kooperation zwischen der Montanuniversität Leoben und dem ÖGI gefeiert. Zweifellos eine hervorragende und sehr gut funktionierende Partnerschaft, die wissenschaftliche und anwendungsorientierte Forschung verknüpft und damit die Industrie und Wirtschaft bei Innovationen und der Einführung neuer Technologien maßgeblich unterstützt. Im Rahmen dieser Kooperation werden Forschungseinrichtungen gemeinsam angeschafft und genutzt, Studenten absolvieren Übungen auf diesen Geräten und sind mit Bachelor- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen in anwendungsorientierte Forschungsprojekte am ÖGI eingebunden.